

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Online-Shops der Raumhaus GmbH (Stand 07.07.2026)

1. Auftragsgrundlage

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die über den Online-Shop angefragten Kauf- und Mietprodukte sowie die damit verbundenen Dienstleistungen der Raumhaus GmbH.

1. Die Darstellung der Produkte im Online-Shop stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern dient der unverbindlichen Anfrage von Produkten und Dienstleistungen. Durch Anklicken des Buttons „Anfrage senden“ übermittelt der Kunde eine unverbindliche Anfrage an die Raumhaus GmbH. Auf Grundlage der Anfrage erstellt die Raumhaus GmbH ein individuelles Angebot. Ein Vertrag kommt erst durch die Annahme dieses Angebots durch den Kunden sowie die anschließende Auftragsbestätigung der Raumhaus GmbH zustande. Ergänzungen, Abänderungen oder Nebenabreden zu einem Auftrag bedürfen der schriftlichen Bestätigung von Raumhaus.
2. „Kunde“ im Sinne dieser Geschäftsbedingungen ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die Kauf- oder Mietprodukte sowie Dienstleistungen der Raumhaus GmbH im Rahmen ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit anfragt oder beauftragt.

2. Teillieferungen, Lieferfristen

1. Raumhaus ist berechtigt, die bestellte Ware in zumutbaren Teillieferungen zu erbringen, sowie für Teillieferungen Teilrechnungen zu erstellen.
2. Bei Überschreitungen der vereinbarten Lieferfristen bzw. Liefertermine verlängert sich diese um die Dauer einer darauf beruhenden Behinderung, soweit diese von Raumhaus nicht zu vertreten und dem Kunden die Dauer zumutbar ist. Der Kunde ist zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn er Raumhaus schriftlich unter Setzung einer Nachfrist von mindestens drei Wochen zur Lieferung aufgefordert hat. Die Lieferfristen beginnen mit Vertragsschluss.
3. Wird in Folge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Streik, Krieg, Naturkatastrophe o.ä.) oder aus sonstigen, von uns nicht zu vertretenden Gründen die Lieferung unmöglich oder unzumutbar, sind wir berechtigt, vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurückzutreten, sofern wir die Behinderung dem Kunden unverzüglich schriftlich angezeigt haben. Eventuell vom Kunden bereits erhaltene Anzahlungen werden wir in diesem Falle unverzüglich erstatten.

3. Preise, Zahlungsbestimmungen

1. Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der jeweils gesetzlichen Mehrwertsteuer am Tag der Lieferung. Kaufpreise sowie Mietzahlungen richten sich nach dem jeweiligen Angebot und der Auftragsbestätigung der Raumhaus GmbH. Rechnungen sind, sofern nicht anders vereinbart, nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig. Zahlungsziele bedürfen einer gesonderten Vereinbarung. Bei Zahlungsverzug entfallen rückwirkend alle gewährten Rabatte und/oder Skonti. Bei Verzug berechnen wir die gesetzlichen Verzugszinsen und für jedes Mahnschreiben 3,00 € (ausgenommen die erste Zahlungsaufforderung). Sofern Raumhaus ein höherer Verzugsschaden entstanden ist, kann dieser bei Nachweis geltend gemacht werden.

2. Der Kunde kann gegen unsere Zahlungsansprüche nur mit von Raumhaus anerkannten, unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Der Anspruch des Kunden auf Rückerstattung von Zahlungen wegen Sachverhalten, die Minderungen begründen können, bleibt unberührt.

4. Anlieferung

1. Die Anlieferung erfolgt an die bei Vertragsabschluss angegebene Anschrift des Kunden.
2. Die über den Online-Shop angefragten Produkte und Dienstleistungen werden derzeit ausschließlich für Liefer- und Leistungsorte im Raum Berlin angeboten. Anfragen außerhalb dieses Gebietes können im Einzelfall geprüft werden. Ein Anspruch auf Angebotserstellung, Lieferung oder Leistungserbringung außerhalb des Liefergebietes besteht nicht.

5. Eigentumsvorbehalt

1. Die nachfolgenden Regelungen zum Eigentumsvorbehalt gelten ausschließlich für Kaufprodukte. Für Mietprodukte gelten ergänzend die jeweiligen Angebots-, Miet- und Vertragsbedingungen der Raumhaus GmbH. Mietprodukte verbleiben während der gesamten Vertragslaufzeit im Eigentum der Raumhaus GmbH.
2. Die Liefergegenstände bleiben Eigentum von Raumhaus bis zur vollständigen Bezahlung aller Ansprüche, die Raumhaus aufgrund der Lieferung zustehen. Der Kunde darf die unter unserem Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstände im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb, nur gegen Barzahlung oder verlängerten Eigentumsvorbehalt veräußern. Zu anderen Verfügungen, insbesondere zur Sicherungsübereignung und Verpfändung, ist er nicht berechtigt.
3. Der Kunde tritt schon jetzt alle seine Forderungen aus dem Weiterverkauf der Liefergegenstände – einschließlich der entsprechenden Forderungen aus Wechseln oder Schecks - mit allen Nebenabreden bis zur vollständigen Kaufpreiszahlungen unserer Ansprüche an Raumhaus ab. Für den Fall, dass die Forderungen des Kunden in ein Kontokorrent aufgenommen werden, ist der Saldo in Höhe der Summe unserer Ansprüche an uns abgetreten, und zwar mit Vorrang vor dem übrigen Teil des Saldos. Der Kunde ist bis auf Widerruf berechtigt, die abgetretenen Forderungen für uns treuhänderisch einzuziehen. Gerät der Kunde mit der Bezahlung unserer Ansprüche in Verzug, ist Raumhaus berechtigt die Einzugsermächtigung zu widerrufen und/oder die Abtretung offen zu legen und die Einziehung der Forderung zu betreiben. Hierzu hat der Kunde alle notwendigen Auskünfte zu erteilen sowie alle Unterlagen (einschließlich etwaigen Schecks und Wechsel) und noch vorhandene Liefergegenstände an uns heraus- bzw. zurückzugeben und hierfür Zutritt zu verschaffen. Alle Kosten, die mit der Forderungseinziehung gegen Dritte oder mit Zurücknahme der Liefergegenstände verbunden sind, trägt der Kunde. Der Kunde hat den Zugriff Dritter auf die Liefergegenstände oder auf die abgetretenen Forderungen unverzüglich anzuzeigen.
4. Die Kosten notwendiger Interventionen trägt der Kunde. Sollte der Wert aller uns nach vorstehenden Bedingungen zustehenden Sicherungsrechte die Höhe der gesicherten Ansprüche mehr als 25 % übersteigen, sind wir verpflichtet, einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte auf Verlangen des Kunden freizugeben.

6. Sachmängelhaftung

1. Dem Kunden stehen die gesetzlichen Mängelansprüche zu. Im Rahmen der Sachmängelhaftung hat zunächst die Nacherfüllung (Mängelbeseitigung oder Lieferung einer mangelfreien Sache) Vorrang. Im Falle der Ersatzlieferung ist der Kunde verpflichtet, die mangelhafte Sache zurückzugewähren. Raumhaus ist zur zweimaligen Nachbesserung berechtigt. Kann der Mangel im Rahmen der Nachbesserungsversuche oder einer Ersatzlieferung nicht behoben werden, so gilt die Nacherfüllung als fehlgeschlagen, so dass der Kunde nach seiner Wahl die Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen oder vom Vertrag zurücktreten kann. Von einem Fehlschlagen der Nacherfüllung ist neben der zweimaligen erfolglosen Nachbesserung auch auszugehen, wenn sie von Raumhaus verweigert wird oder begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.
2. Die Verjährung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Beim Verkauf von gebrauchten Gegenständen wird gegenüber dem Kunden eine Sachmängelhaftung ausgeschlossen. Sofern der Kunde abweichend von Ziffer 1) ein Verbraucher im Sinne von § 13 BGB ist, gelten die gesetzlichen Regelungen des Verbrauchsgüterkaufs mit der Maßgabe, dass bei Verkauf von gebrauchten Gegenständen die Sachmängelhaftung auf ein Jahr begrenzt wird.

7. Untersuchungs- und Rügepflicht

1. Der Käufer ist verpflichtet, die gelieferte Ware auf offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Kunden ohne Weiteres auffallen, zu untersuchen. Zu den offensichtlichen Mängeln zählen erhebliche und leicht sichtbare Beschädigungen der Ware. Ferner fallen Fälle darunter, in denen eine andere Sache oder eine zu geringe Menge geliefert werden. Solche offensichtlichen Mängel sind beim Lieferanten innerhalb von vier Wochen nach Lieferung schriftlich zu rügen. Mängel, die erst später offensichtlich werden, müssen innerhalb von vier Wochen nach dem Erkennen gerügt werden.
2. Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Ware in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

8. Haftung für Pflichtverletzungen

1. Wir schließen unsere Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern diese keine Kardinalpflichten berühren. Gleiches gilt für Pflichtverletzungen unserer Erfüllungsgehilfen, Mitarbeiter und gesetzlicher Vertreter. Die Haftung für fahrlässige Verletzungen von Kardinalpflichten ist auf den vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden, höchstens auf die Ersatzleistung unserer Betriebshaftpflichtversicherung (512.000,00 € für Sachschäden und 1.534.000,00 € für Personenschäden) beschränkt.
Soweit unsere Betriebshaftpflichtversicherung nicht oder nicht vollständig eintritt, sind wir maximal bis zur Höhe der Deckungssumme zur Haftung verpflichtet.
2. Der obige Haftungsausschluss sowie die Haftungsbeschränkung gilt nicht in Fällen verschuldensunabhängiger Haftung, nach dem Produkthaftungsgesetz sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

9. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Schlussbestimmungen

1. Es gilt das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung.
2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlich Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Berlin.
3. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
4. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags zwischen uns und dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollte sich hierin eine Lücke befinden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
5. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kundendaten getrennt, als Bestands- und als Abrechnungsdaten im Rahmen der gültigen datenschutzrechtlichen Regelungen gespeichert werden.